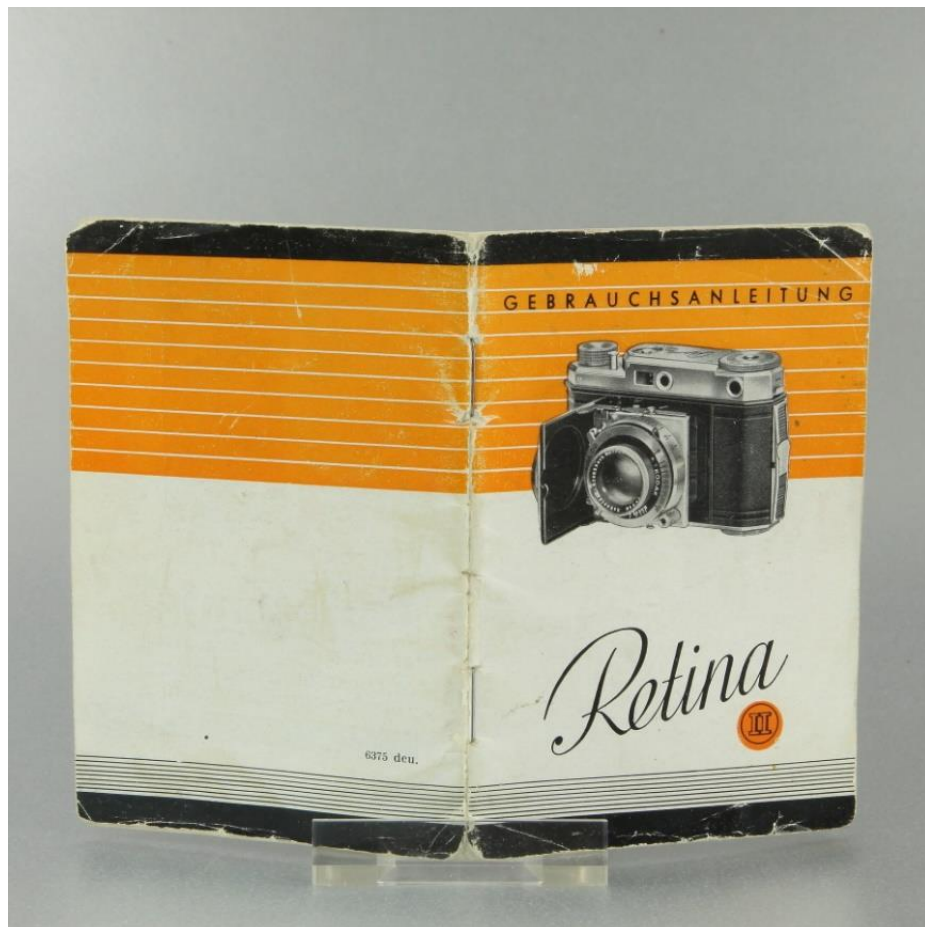
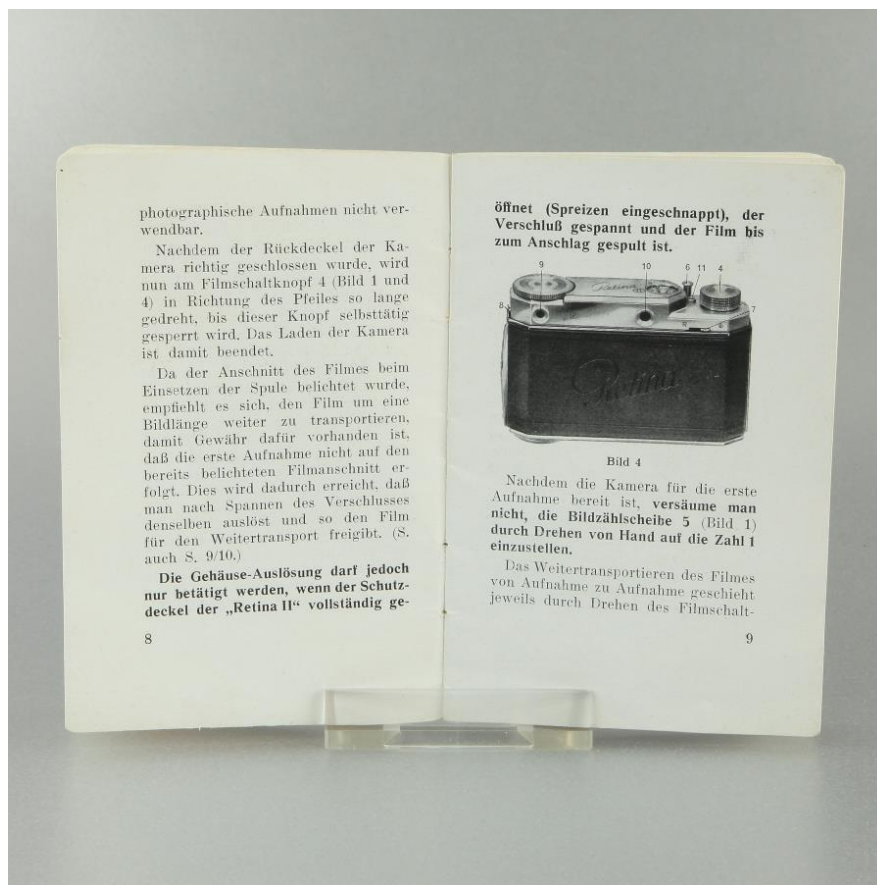


GEBRAUCHSANLEITUNG KODAK RETINA II Type 142 1937 – 1939







knopfes 4 in der Pfeilrichtung, bis zur selbsttätigen Sperrung, wobei gleichzeitig die Bildzählseibe automatisch auf die nächste Zahl geschaltet wird.

Der Filmtransport und die Verschlußauslösung sind gekuppelt, es kommen daher keine Doppelbelichtungen und keine unbelichteten Filmstellen vor.

Wenn der Film durch Drehen des Filmschaltknopfes 4 (Bild 1 und 4) in der Pfeilrichtung transportiert ist, muß erst die Belichtung stattfinden, bevor ein Weitertransportieren des Filmes möglich ist.

Ein Auslösen des Verschlusses durch den Auslösedruckknopf 6 kann erst erfolgen, wenn der Verschluß durch den Spannhel 14 gespannt worden ist. Auch wenn der Verschluß gespannt ist, kann noch keine Auslösung (Belichtung) erfolgen, solange der Film durch den Filmschaltknopf 4 nicht weitertransportiert wurde.

10

Das Öffnen der Kamera zur Aufnahme

Durch Druck auf den Knopf 2 (Bild 5) springt der Schutzdeckel der Kamera leicht auf (Bild 6) und muß nun bis zur endgültigen Aufnahmestellung so weit geöffnet werden, bis das Spreizsystem hörbar einschnappt.

Das Einstellen für Nahaufnahmen erfolgt durch Drehen des Objektiv-Einstellrings 13 durch den Stellknopf 12 (Bild 1 und 5). Der Einstellring ist mit einer Skala, die Abstufungen von „Unendlich“ bis 1 m aufweist, versehen. Den Teilstrich der gewünschten Entfernung stellt man jeweils auf den Zeiger ein.

Will man die jeweilige Entfernung mittels des Entfernungsmessers einstellen, so blickt man mit einem Auge durch die Öffnung 9 (Bild 1 und 4). Bei gleichzeitigem Drehen des Stellknopfes 12 sieht man, daß sich zwei

11

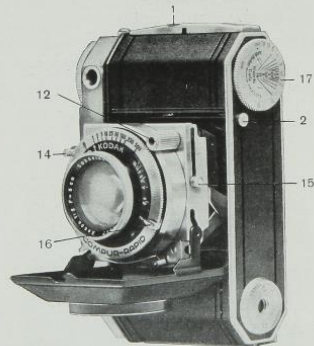


Bild 5

12

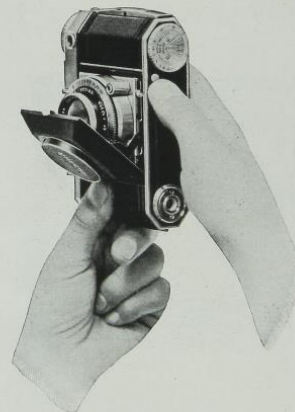
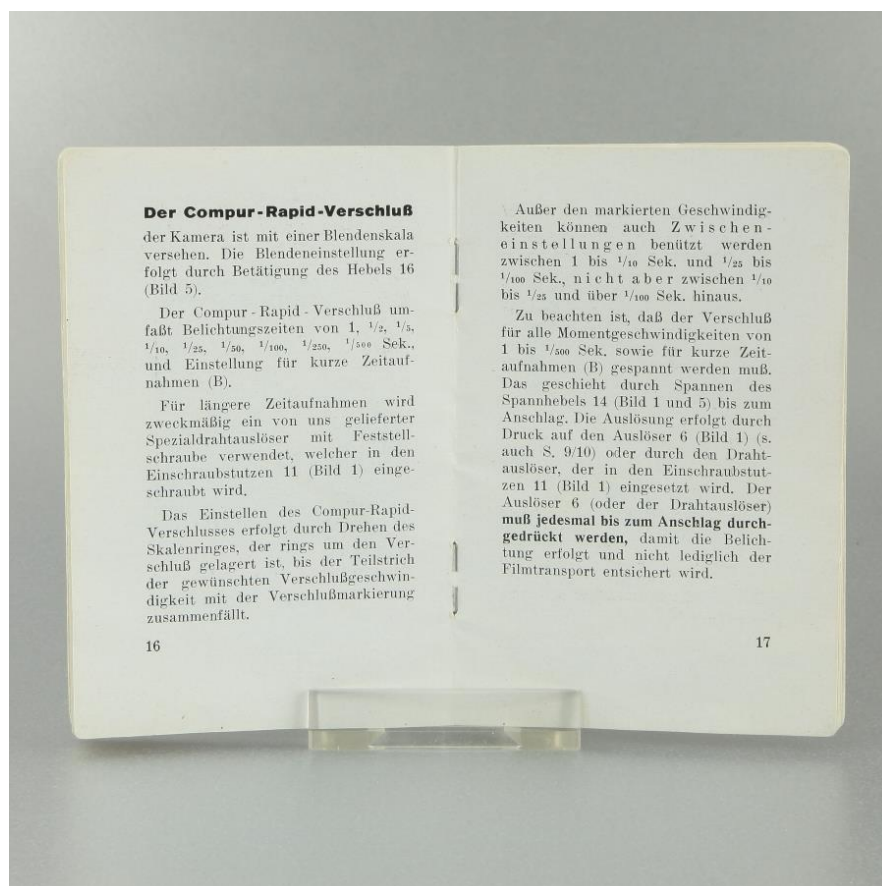
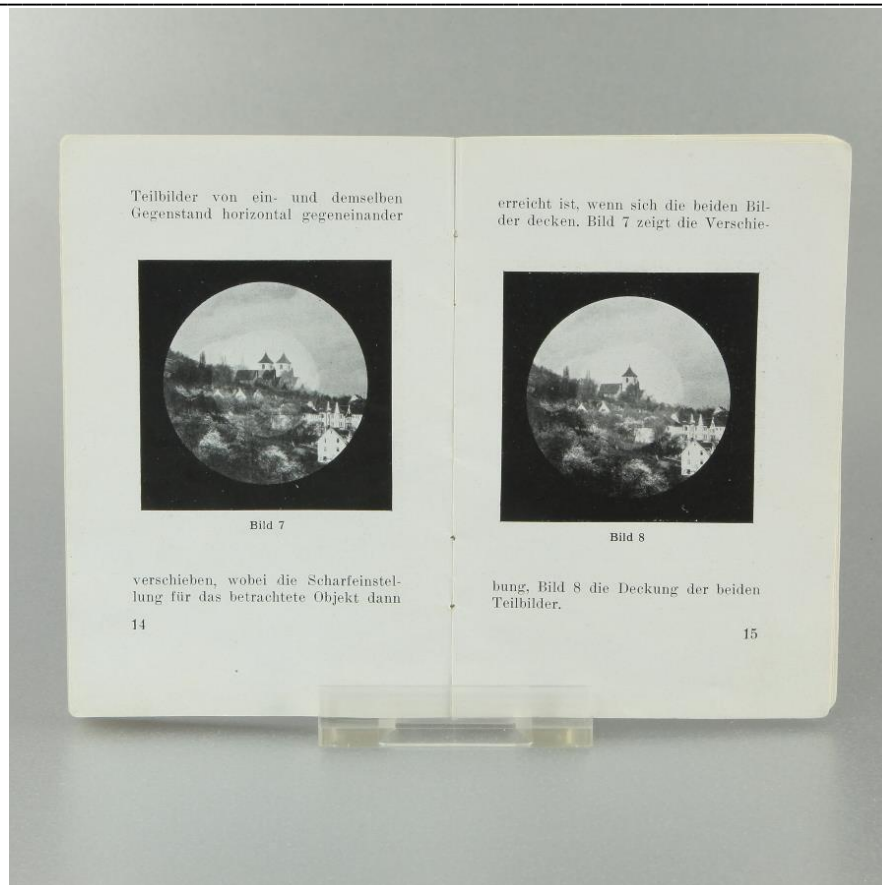


Bild 6

13







Die Schärfenzone reicht

bei Blende 2,0	von ca. 2,40—2,65 m
" " 2,8	" " 2,35—2,70 "
" " 3,5	" " 2,30—2,80 "
" " 5,6	" " 2,10—3,20 "
" " 8,0	" " 1,90—3,80 "
" " 11,0	" " 1,80—4,50 "

Beispiel 2: Um festzustellen, welche mittlere Meter-Einstellung und geringste Abbildung nötig ist, um eine Landschaft (∞) mit Vordergrund bis zu 3 m Entfernung gleichmäßig scharf gezeichnet zu erhalten, verfährt man wie folgt:

Man dreht den äußeren Skalerring und sucht das Unendlichkeitszeichen (∞) so auf den linken Schenkel einer Blendenzahl einzustellen, daß deren rechter Schenkel auf die Zahl 3 zeigt. Dann ergibt sich, daß bei einer mittleren Einstellung auf 6 m mit Blende 11 von 3 m bis ∞ scharf gezeichnet ist.

Stellt man das ∞ -Zeichen auf den linken Schenkelstrich von Blende 16,

26

so ergibt sich, daß abgeblendet auf 16 und eingestellt auf 4 m die Tiefenschärfe von 2 m Nahentfernung bis ∞ reicht.

Einige Grundregeln für die Aufnahme

Bevor begonnen wird, mit der Kamera zu arbeiten, ist es zu empfehlen, sich mit der Arbeitsweise des Verschlusses sowie mit den verschiedenen Möglichkeiten der Einstellung vertraut zu machen und sich in der Haltung der Kamera zu üben. Während der Aufnahmen muß die Kamera möglichst waagrecht und ruhig gehalten werden, da sonst schräge und verwackelte Bilder erzielt werden.

Wichtig ist es, die Vorderlinse sauber zu halten. Ist die Optik im Winter nach Betreten eines warmen Raumes beschlagen, so warte man am besten einige Minuten, bis sie von selber wieder klar wird.

27

Lichtfilter für die „Retina“

„Kodak-Panatomic“ und SS-Panchro-Filme geben die in der Natur vorkommenden Farben schon in recht gutem tonwertrichtigem Schwarz-Weiß-Verhältnis wieder. Eine noch bessere Farbenwiedergabe ist bei Benutzung eines „Retina“-Lichtfilters, das mit seiner Metallfassung vorn in die Objektivfassung eingeschraubt wird, zu erzielen.

„Retina“-Lichtfilter werden in vier Arten geliefert.

Das Gelbfilter N I ist zur Verwendung bei Tageslicht bestimmt, wenn kurze Belichtungszeit wichtiger ist als volle Farbkorrektur (Blaudämpfung). Die Verlängerung der Belichtungszeit ist ca. 1,5¹⁾. Für Aufnahmen bei Kunstlicht ist das Filter ungeeignet.

¹⁾ Bei Verwendung von „Kodak-Panatomic“ und SS-Panchro-Filmen.

28

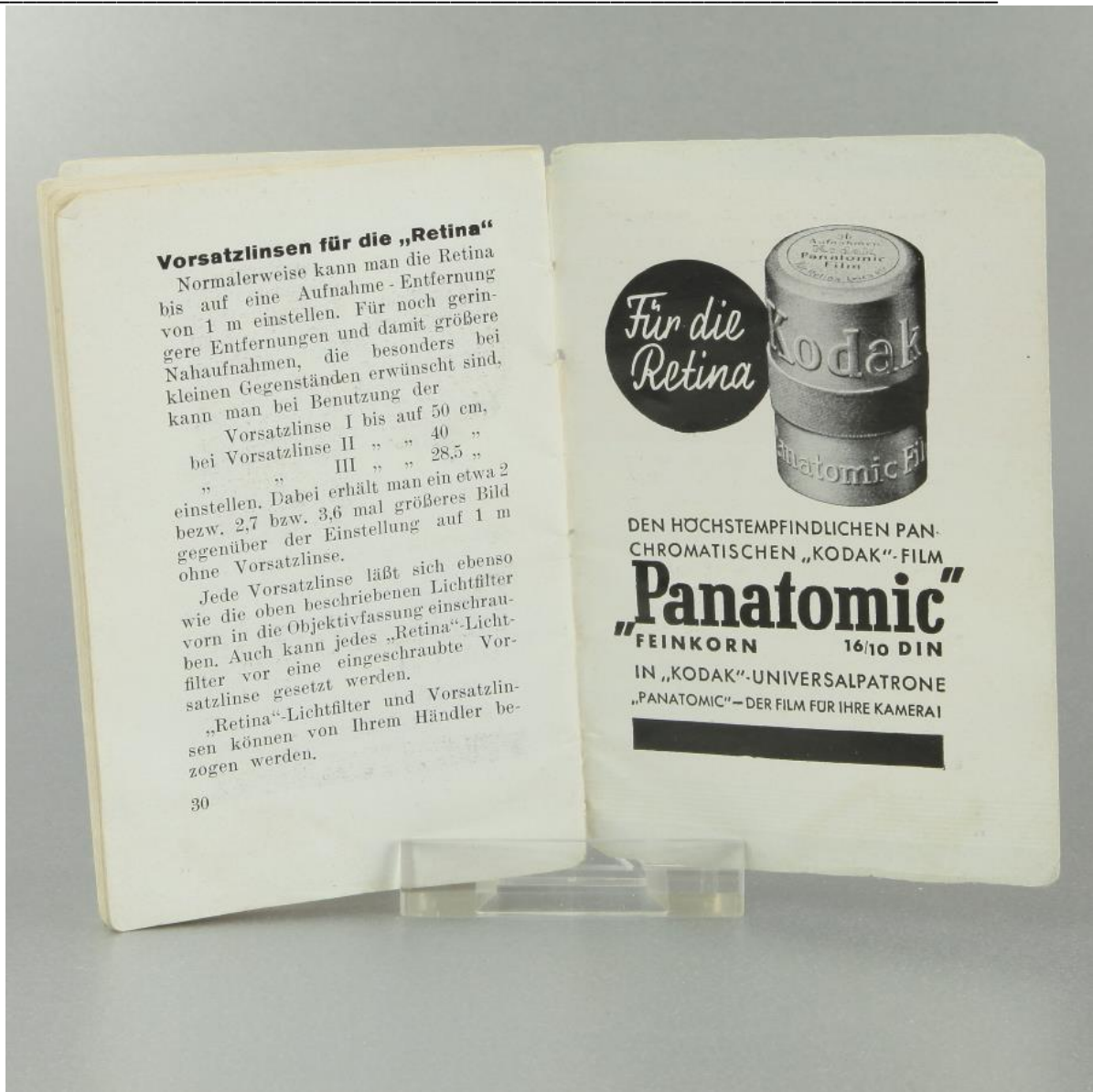
Das Gelbfilter N II ergibt strengere Farbkorrektur (Blaudämpfung) als das helle Gelbfilter und kommt auch nur bei Tageslicht in Frage. Der Verlängerungsfaktor ist ca. 2¹⁾. Das Filter ist ebenfalls für Kunstlichtaufnahmen nicht geeignet.

Das Grünfilter N III bringt volle tonwertrichtige Farbenwiedergabe (Blau- und Rotdämpfung) sowohl bei Tageslicht als auch bei Kunstlicht. Der Verlängerungsfaktor ist bei Tageslicht 3¹⁾ und bei Kunstlicht 2¹⁾.

Das Orangefilter N IV ist für Fernaufnahmen zu benutzen, wenn die Atmosphäre sehr dunstig ist. (Starke Blaudämpfung). Bei Kunstlicht kann das Filter nicht benutzt werden. Der Verlängerungsfaktor beträgt 4¹⁾.

¹⁾ Bei Verwendung von „Kodak-Panatomic“ und SS-Panchro-Filmen.

29



Vorsatzlinsen für die „Retina“

Normalerweise kann man die Retina bis auf eine Aufnahme-Entfernung von 1 m einstellen. Für noch geringere Entfernungen und damit größere Nahaufnahmen, die besonders bei kleinen Gegenständen erwünscht sind, kann man bei Benutzung der

- | | |
|---------------------|----------------|
| Vorsatzlinse I | bis auf 50 cm, |
| bei Vorsatzlinse II | „ „ 40 „ |
| III | „ „ 28,5 „ |

einstellen. Dabei erhält man ein etwa 2 bzw. 2,7 bzw. 3,6 mal größeres Bild gegenüber der Einstellung auf 1 m ohne Vorsatzlinse.

Jede Vorsatzlinse läßt sich ebenso wie die oben beschriebenen Lichtfilter vorn in die Objektivfassung einschrauben. Auch kann jedes „Retina“-Lichtfilter vor eine eingeschraubte Vorsatzlinse gesetzt werden.

„Retina“-Lichtfilter und Vorsatzlinsen können von Ihrem Händler bezogen werden.

Für die
Retina



DEN HÖCHSTEMPFFINDLICHEN PAN-CHROMATISCHEN „KODAK“-FILM

„Panatomic“

FEINKORN

16/10 DIN

IN „KODAK“-UNIVERSALPATRONE

„PANATOMIC“ — DER FILM FÜR IHRE KAMERA!